



NEWSLETTER SEPTEMBER 2010

DAS ABENTEUER VON PULAU PEF ...

Bevor der Aufbau des Resorts beginnen kann, muss das Land erst durch den Inselbesitzer, den Ältestenrat und den Chefs der umliegenden Dörfer mit einer offiziellen „upacara“ (Zeremonie) gesegnet werden.

Gemäss der Tradition, muss eine Ziege geköpft werden und deren Kopf, an einem verheissungsvollen Ort der Insel im Boden vergraben werden.

Dieser Akt zeigt den Geistern der Vorfahren, dass wir in guter Absicht gekommen sind und in Frieden und Harmonie zusammen leben werden.

Die „upacara“ fand am 24. September 2010 auf Pulau Pef, in Raja Ampat statt.

[Klick hier, um das „upacara“-Video zu sehen](#)

Blick auf die ganze Inselgruppe Pef, eine der schönsten Raja Ampats! Das Resort wird am Strand im Vordergrund errichtet werden.

UPACARA, PULAU PEF

22 SEPTEMBER 2010

Die Vorbereitungen der „upacara“ beginnen ...

Yanniek, Mayas Assistentin besucht die umliegenden Dörfer, um die Chefs der Dörfer (kepala desa), die Familienoberhäupter (kepala suku), sowie die Zeremonienmeister (kepala adat) persönlich einzuladen.

Als nächstes versucht sie eine Ziege für die Opfergabe zu organisieren, was sich aber als sehr schwierig herausstellt. Auch nach eingehender Suche in verschiedenen Dörfern der Umgebung bleibt sie erfolglos. In letzter Minute findet sich eine Ziege in der Nähe von Sorong am Morgen des 23. Septembers und wird per Boot nach Pulau Pef transportiert.

GEMÄSS DER TRADITION, MUSS EINE ZIEGE GEKÖPFT WERDEN UND DEREN KOPF, AN EINEM VIEL VERHEISSENDEN ORT DER INSEL IM BODEN VERGRABEN WERDEN. DIESER AKT ZEIGT DEN GEISTERN DER VORFAHREN, DASS WIR IN GUTER ABSICHT GEKOMMEN SIND UND IN FRIEDEN UND HARMONIE ZUSAMMEN LEBEN WERDEN.

23. SEPTEMBER 2010

Ursprünglich hätte das Boot um 8.00 h in Sorong abfahren sollen, aber eine Stunde später warten wir immer noch auf die unverzichtbare Ziege!

Nachdem wir gezwungen waren, einen überhöhten Preis für einen ausgewachsenen Bock zu bezahlen, verlassen wir endlich Sorong mit einer blökenden Ziege.

Nach der Ankunft in Pef, wird das Boot entladen und die Ziege macht's sich im Schatten einer Palme bequem. Der Inseleigner, Pak Adam Gaman und seine Familie sind am Abend zuvor angekommen und haben bereits ihr Lager aufgeschlagen. Die Frauen grillen frischen Fisch über dem Feuer! Auch Yulianus, unser Koch, verliert keine Zeit und hat schnellstens einen grossen Topf mit Reis aufgesetzt. Er hat einiges zu tun, denn wir erwarten 100 Gäste!





Die Ziege ist an Deck. Jemand hat sie rücksichtsvoll mit Ästen zugedeckt, damit sie sich nicht den Sonnenbrand holt.



Es ist kein einfacher Job, die Ziege an Land zu bringen ...



Mas Mardi (Logistik) nimmt sich der Ziege an ...



Nachtessen in Pak Adams Lager



das einfache Zelt von Claudia und Leon ...



Maya diskutiert mit Pak Adam und Pak Senin.

Akklimatisieren ...



Pak Adams Enkel toben sich am Strand aus ...



„Lapar!“ (Hunger!) Maya, Nikson, Claudia und Leon schlagen zu ...

24. SEPTEMBER 2010 UPACARA

Am Tag der Upacara sind alle aktiv und mit den Vorbereitungen für den grossen Augenblick beschäftigt.

Die Frauen dekorieren mehrere Bäume mit Zigaretten, Bettelnuss und farbigen Bändern. Allerdings ohne die Farbe rot, da dies die Geister der Vorfahren provozieren könnte.

Opfergaben werden vorbereitet, bestehend aus weissem und gelbem Reis, gekochten Eiern, Münzen, Kohle und Sand.

Während dieses emsigen Treibens, rauchen und entspannen sich die Männer im Schatten und führen seriöse Diskussionen über „weltbewegende Dinge“.



Ein geschmücktes Bäumchen und unten Pak Adam, umgeben mit verschiedenen Opfergaben ...





Die Gäste treffen von umliegenden Dörfern ein.

Als alle geladenen Gäste aus den benachbarten Dörfern eingetroffen sind, beginnt die offizielle „upacara“.

Sowohl Pak Adam als auch der Chef des Distriktes halten eine lange Ansprache. Sie machen allen Anwesenden deutlich klar, dass Pak Adam einen Mietvertrag für 50 Jahre unterschrieben hat und somit mit dem Vertrag einverstanden ist. Darauf werden alle Anwesenden darum gebeten, uns zu unterstützen, als auch zu beschützen. Mit diesem Vorgehen wird sich die Kunde in ganz Raja Ampat verbreiten und soll gleichzeitig Missverständnisse in der Zukunft verhindern.



Nikson und Claudia dokumentieren die Vorgänge.



Kurze Fotosession mit einem Ausländer, genannt „bule“.

Alle versammeln sich um den verheissungsvollen Ort, an dem bereits ein Loch gegraben wurde. Man wendet nun seine Aufmerksamkeit dem spirituellen Teil der Zeremonie zu. Während Gebete gemurmelt werden, wird die Ziege enthauptet und nachdem das Blut in der Erde von Pulau Pef versickert ist, wird der Kopf begraben. Es ist ferner üblich symbolisch eine Henne und einen Hahn freizulassen. Zuerst lässt Maya die Henne frei, dann der Chef des Distrikts den Hahn, allerdings nicht ohne vorher noch eine lange Rede gehalten zu haben.

Das Federvieh kann nun in ewigem Frieden die Insel Pef durchstreifen ...



In diesem Loch wird der Ziegenkopf beigesetzt.



Pak Adam bedeckt rücksichtsvoll den Ziegenkopf mit Ästen, um die Gäste vor den blutigen Details zu verschonen ... aber Claudias Gesicht spricht Bände!



„Pak Distrik“ lässt den weissen Hahn frei und Pak Adam überreicht Maya eine schwarze Henne ...

Während des letzten Teils der Zeremonie werden die geschmückten Bäumchen an allen Ecken der Insel platziert. Diese sollen mindestens 3 Monate an diesen Stellen stehen bleiben. Das erste Bäumchen wird am Nordende des Strandes aufgestellt und das zweite am südlichen Ende. Dann fährt das Boot um die Insel, damit das letzte Bäumchen an der Ostecke „gepflanzt“ werden kann. Auf dem ganzen Weg werden gelber Reis und Münzen als Opfertgaben ins Meer geworfen, begleitet von gemurmelten Gebeten und Beschwörungen ...



Und „last but not least“, der wichtigste Teil der „upacara“ ist das Fest!
Alle geladenen Gäste versammeln sich um den frisch zubereiteten Fisch, das Hühner-Curry, den Reis und natürlich um das Ziegenfleisch.
Nicht ein Krümmel bleibt übrig und die hundert Papuas kehren am Abend mit vollen Bäuchen zurück auf ihre Inseln!



Somit wird der 24. September 2010 zum offiziellen „Geburtstag“ von
RAJA4DIVERS!

Nun beginnt die harte Arbeit das Resort von Grund auf zu erbauen.
Melde dich [hier](#) an für weitere [Newsletter](#) - wir halten dich auf dem
Laufenden ...



Das Projekt ist in vollem Gange und auf bestem Kurs! Angetrieben wird es durch Schweizer Effizienz und unterstützt durch ein extrem motiviertes und professionelles Team.

Es bestehen attraktive Investitionsmöglichkeiten. Falls du interessiert bist und mitwirken möchtest, kontaktiere Maya Hadorn unter invest@raja4divers.com!

